

Garmisch-Partenkirchen mobiler gemacht

Noch bis 31. Oktober kostenlos anmelden und Flinkster jederzeit zum kleinen Preis nutzen



Unterwegs mit dem Smart von e-Flinkster.

Fotos (2): InnoZ GmbH

GAP – Nach den ersten drei Monaten Betrieb des neuen Angebots zeigt sich: e-Flinkster passt hervorragend zu Garmisch-Partenkirchen. Immer mehr Einheimische und Gäste nutzen die kleinen roten Elektroflitzer aus dem Carsharing-Angebot der Deutschen Bahn und sind begeistert von der neuen Mobilität, die umweltfreundlich, einfach, spontan und vor allem zum kleinen Preis daherkommt.

Während die roten Flitzer optisch durchaus auffallen, sind sie ausgesprochen bescheiden, was ihre Geräuschkulisse angeht. Denn betrieben werden sie nicht mit Benzin oder Diesel, sondern mit elektrischem Strom. Was die Kunden besonders schätzen: Trotz dieser Neuheit ist das e-Carsharing in Garmisch-Partenkirchen Teil des lange bewährten und deutschlandweit größten Carsharing-Angebots, das die Deutsche

Bahn unter dem Namen Flinkster betreibt. Die Flinkster-Kundenkarte bietet deutschlandweit Zugang zu momentan rund 2800 Autos in insgesamt 140 Städten. Wer sich diese Karte bis 31. Oktober am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen holt, spart in der Oktober-Aktion die einmalige Aufnahme-

gebühr – auch ohne sich mit einer Bahncard als Bahn-Vielfahrer auszuweisen.

Anmelden, buchen, losfahren – so geht's:

Wer Flinkster nutzen möchte, kann die Registrierung bequem online unter www.flinkster.de durchführen. Fertig gestellt werden muss sie dann in einem



Zugang zu den Fahrzeugen bietet die Flinkster Kundenkarte.

Reisezentrum der Deutschen Bahn, wo einmalig Personalausweis und Führerschein vorgezeigt werden müssen. Hier lohnt es sich, schnell zu sein: Denn die online zunächst angezeigte einmalige Aufnahmegebühr von 50 Euro entfällt, wenn diese Legitimierung noch bis 31. Oktober im Reisezentrum am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen erfolgt. Zur Registrierung ist keine Kreditkarte nötig, Rechnungen für alle Fahrten werden einfach per Lastschrift-einzug beglichen.

Um ein Auto auszuleihen, muss es vorab gebucht werden, was sowohl lange im Voraus als auch spontan über Internet, Telefon oder Smartphone-App möglich ist. Zur gebuchten Zeit lässt sich der Wagen dann öffnen, indem man einfach die Kundenkarte ans Lesegerät hält, das hinter der Frontscheibe montiert ist. Der Schlüssel steckt im Handschuhfach, das Ladekabel wird während der Fahrt im Kofferraum verstaut.

Zum Ende des gebuchten Zeitraums muss das Fahrzeug dann zur Station zurück gebracht, mit Hilfe des Ladekabels an der Ladestation angeschlossen und mit der Kundenkarte wieder verschlossen werden.

Die Fahrt wird zeit- und entfernungsabhängig abgerechnet. Pro Stunde ist ein Smart bereits ab 1,50 Euro zu bekommen. Hinzu kommen 18 Cent pro gefahrenem Kilometer. Gezahlt werden muss nur für die tatsächliche Nutzung, laufende Kosten fallen im Flinkster-Standardtarif nicht an. Für Vielfahrer und Geschäftskunden bietet Flinkster darüber hinaus spezielle Tarifmodelle an.

Als besonders praktisch hat sich erwiesen, dass die e-Flinkster-Station sich in unmittelbarer

Nähe des Bahnhofs befindet. So können etwa Gäste, die mit der Bahn anreisen, direkt auf das Elektroauto umsteigen. Vor allem Tagesgäste wissen dieses Angebot zu schätzen, denn durch die Kombination bleiben ihnen Staus bei der An- und Abreise erspart, aber auch abseits gelegene Ziele, die nicht von Bussen angesteuert werden, sind so problemlos erreichbar. Die bisherigen Erfahrungen zeigen: Mit der bergigen Landschaft im Werdenfelser Land kommen Elektroautos hervorragend zurecht.

Auch viele Einheimische haben die Vorzüge von e-Flinkster erkannt. Wer bisher nicht oder nur selten über ein Auto verfügen konnte, leiht sich jetzt bei Bedarf einfach bei der Bahn einen Smart oder Citroen C-Zero. e-Flinkster bietet sich so für individuelle Ausflüge oder spontane Einkaufsfahrten an. Die Reichweite von rund 130 Kilometern reicht für die meisten Touren im Umkreis der Markt-gemeinde völlig aus. Wer weiter fahren möchte, kann unterwegs zwischenladen.

Wer noch weiter fahren möchte, nimmt die Bahn und steigt erst am Zielbahnhof auf Flinkster um – etwa in München, Augsburg, Nürnberg, Ingolstadt, Regensburg, Rosenheim, Salzburg oder einer anderen der vielen Flinkster-Städte in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Mit Flinkster haben Sie dort in Bahnhofsnähe immer ein Auto zur Verfügung – ob am Bodensee, am Wattenmeer oder in Berlin. Das bringt umfassende und nachhaltige Mobilität, egal ob für Urlaube auf dem Land, Städte- oder Dienstreisen.

Weitere Infos zu Flinkster unter www.flinkster.de. kb